

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER WOLFRAM VON ESCHENBACH-GESELLSCHAFT

Herausgegeben von

ECKART CONRAD LUTZ · KLAUS RIDDER · SUSANNE KÖBELE

WOLFRAM-STUDIEN

XXIII

Wolframs Parzival-Roman  
im europäischen Kontext

Tübinger Kolloquium 2012

In Verbindung mit

SUSANNE KÖBELE und ECKART CONRAD LUTZ

herausgegeben von

KLAUS RIDDER

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/978 3 503 15532 3](http://ESV.info/978%203%20503%2015532%203)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 15532 3  
eBook: ISBN 978 3 503 15537 8

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2014  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft  
für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und  
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm  
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Gesetzt aus der 9 Punkt Times New Roman.

Satz: Thomas Ziegler, Tübingen  
Herstellung: Hubert & Co., Göttingen

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Klaus Ridder (Tübingen), Einleitung . . . . .	9
Jan-Dirk Müller (München), Percevals Fragen – oder ein ‚Parzival‘ ohne Mitleidsfrage? . . . . .	21
Marjolein Hogenbirk (Amsterdam), Back to Basics. Reacting to the ‚Conte du Graal‘ in the Low Countries . . . . .	51
Jörg O. Fichte (Tübingen), Das Andere (Hexen, Heiden, Riesen) in ‚Sir Perceval of Gales‘. Anmerkungen zu einer mittellenglischen Version des Parzival-Stoffes . . . . .	71
Fritz Peter Knapp (Heidelberg), Die literarhistorischen Positionen der hochmittelalterlichen Parzivaldichtungen im Vergleich . . . . .	91
Ricarda Bauschke (Düsseldorf), Chrétien und Wolfram. Erzählerische Selbstfindung zwischen Stoffbewältigung und Narrationskunst . . . . .	113
Michelle Szkilnik (Paris), Parzival à Nantes. Déplacement et recentrement chez Chrétien de Troyes et Wolfram von Eschenbach . . . . .	131
Annie Combes (Nantes), ‚Parzival‘ et les ‚Continuations du Conte du Graal‘. Réception, transformation, création . . . . .	145
Astrid Bußmann (Erlangen-Nürnberg) und Britta Bußmann (Tübingen), Die Fortsetzung als Bewältigung des Rätsels. Chrétien’s <i>graal</i> und <i>lance qui saine</i> in Wolframs ‚Parzival‘ . . . . .	171
Martin Baisch (Konstanz), Ästhetisierung und Unverfügbarkeit. Strategien der Inszenierung von Wissen bei Wolfram und Chrétien . . . . .	207
Elisabeth Lienert (Bremen), Können Helden lernen? Wissen und Subjektconstitution in europäischen Parzivalromanen . . . . .	251

*Inhalt*

Rüdiger Schnell (Basel), Narration und Emotion. Zur narrativen Funktion von Emotionserwähnungen in Chrétiens ‚Perceval‘ und Wolframs ‚Parzival‘ . . . . .	269
Elke Brüggem (Bonn), Irisierendes Erzählen. Zur Figurendarstellung in Wolframs ‚Parzival‘ . . . . .	333
Sandra Linden (Tübingen), Frau Aventure schweigt. Die Funktion der Personifikationen für die erzählerische Emanzipation von der Vorlage in Wolframs ‚Parzival‘ . . . . .	359
Sonja Glauch (Erlangen), <i>sol ich den munt mit spotte zern</i> (Pz. 144,3). Eine Miniatur zu Wolframs poetologischer Selbstvergewisserung im Zeichen des Spottes . . . . .	389
Hans Rudolf Velten (Siegen), Komik im Transfer. Zu Chrétiens ‚Le Conte du Graal‘ und Wolframs ‚Parzival‘ . . . . .	411
Michael Stolz (Bern), Chrétiens ‚Roman de Perceval ou le Conte du Graal‘ und Wolframs ‚Parzival‘. Ihre Überlieferung und textkritische Erschließung . . . . .	431
Stephanie Wodianka (Rostock), Stutzen am Karfreitag. Perceval/Parzival bei Chrétien de Troyes, Eric Rohmer und Adolf Muschg . . . . .	479
Renate Decke-Cornill (Bremen), Wolfram-Bibliographie 2011/12, Nachträge 1984–2010 und ein Nachtrag von 1981 . . . . .	497
Adressen . . . . .	521

## Vorwort

Der vorliegende Band der Wolfram-Studien dokumentiert die Beiträge zum dreiundzwanzigsten Kolloquium der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, das vom 19. bis zum 23. September 2012 im Großen Senatssaal der Universität Tübingen stattfand und in Zusammenarbeit mit der Mediävistischen Abteilung des Deutschen Seminars und dem Zentrum Vormodernes Europa durchgeführt wurde.

Unser Dank gilt insbesondere den Referenten und Diskussionsleitern, die sich mit dem Thema der Tagung ‚Wolframs Parzival-Roman im europäischen Kontext‘ intensiv auseinandergesetzt, in Tübingen engagierte Vorträge gehalten und diese zu substanziellen Aufsätzen ausgearbeitet haben. Wir danken darüber hinaus Frau Dr. Christiane Ackermann, Herrn Dr. Ulrich Barton, Frau Slavica Stevanović M.A. und den studentischen Hilfskräften Joseph Kominkiewicz, Kristin Maier, Corinna Sauter, Lisa Schmid, Sarah Steffan und Jan Stellmann für ihr Engagement bei der Vorbereitung und der Durchführung des Kolloquiums. Schließlich gilt unser Dank den Kollegen Hans-Joachim Ziegeler, der die Mitglieder der Gesellschaft durch die Tübinger Altstadt führte, sowie Peter Rückert (Hauptstaatsarchiv Stuttgart) und Andreas Traub (Musikwissenschaftliches Institut Tübingen) für ihre ebenso sachkundige wie inszenatorisch gelungene Führung durch die Ausstellung ‚Musikalische Fragmente‘ im Zisterzienserkloster Bebenhausen.

Die Finanzierung der Tagung hat dankenswerterweise die Fritz Thyssen-Stiftung übernommen. Der Erich Schmidt Verlag, der Akademie Verlag und der Verlag Walter de Gruyter sicherten durch großzügige Spenden die Versorgung mit Kaffee und schwäbischem Gebäck während der Pausen. Das Rektorat der Universität stellte unentgeltlich den Großen Senatssaal zur Verfügung, so dass die Gesellschaft unter den Augen der dort porträtierten Tübinger Präsidenten und Rektoren tagen konnte.

Den Studien liegen die Vorträge der Tagung zugrunde. Susanne Kramarz-Bein hat auf eine Veröffentlichung ihres Vortrags über die altnorwegische Parcevals-Saga im Kontext der königlich-norwegischen Kulturpolitik des 13. Jahrhunderts verzichtet. Den Band beschließt eine neue Folge der Wolfram-Bibliographie, die wiederum von Renate Decke-Cornill erstellt wurde. Ulrich Barton hat die Beiträge, mit Unterstützung von Daniela Czink, kompetent redigiert und

*Vorwort*

eingrichtet. Die Erstellung des Satzes lag in gewohnter Weise in den Händen von Thomas Ziegler, und Frau Dr. Carina Lehnen hat auch diesen Band von der Verlagsseite her professionell betreut. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Im Oktober 2013

Die Herausgeber